



Internationale Konferenz

DER TRAUM VON FRIEDEN – UTOPIE ODER REALITÄT?

1914-2014

Termin:	05.-06. Juni 2014
Veranstalter:	Andrassy Universität Budapest
Kooperationspartner:	Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas e. V. an der Ludwig-Maximilians-Universität München Corvinus Universität Budapest Polnisches Institut Budapest Austrian Study Center for Peace and Conflict Resolution, Stadtschlaing Bayerisches Promotionskolleg Politische Theorie
Ort:	Andrassy Universität Budapest
Anmeldung:	bis 04.06.2014 bei Frau Paula Beger (hilfskraft.donau-institut@andrassyuni.hu)

Der 100. Jahrestag des Beginns des Ersten Weltkrieges ist für die Andrassy Universität Budapest der Anlass, eine Reihe von internationalen Veranstaltungen zum Gedenken an dieses die Geschichte des 20. Jahrhunderts prägende Ereignis zu organisieren. Den Auftakt bildet die internationale Konferenz *Der Traum von Frieden – Utopie oder Realität? (1914-2014)*.

Die Konferenz setzt sich zum Ziel, die theoretische und praktische Entwicklung der Kriegs- und Friedensdiskurse sowie der internationalen Zusammenarbeit für friedliche Konfliktlösungen ab dem Vorabend des Ersten Weltkrieges bis in die Gegenwart mit einem besonderen Augenmerk auf den mitteleuropäischen Raum zu betrachten und der Frage nach den Gründen für deren Scheitern nachzugehen. Darüber hinaus sollen die gegenwärtigen Methoden bzw. Instrumente zur Konfliktlösung und Friedenssicherung untersucht werden.

Jürgen Habermas' These folgend, laut der der „Frieden“ ein zentraler Topos der internationalen öffentlichen Meinung geworden sei, wird auch eine Podiumsdiskussion zum Thema *Die Idee des Friedens und die Realität aktueller Konflikte* organisiert. In diesem Rahmen sollen der heutige Stand der Theoriedebatte sowie ältere und neuere Konfliktlösungsansätze mit Bezug auf aktuelle Konflikte diskutiert und bewertet werden. Parallel zur Konferenz findet die Ausstellung „DIKTATUR UND DEMOKRATIE IM ZEITALTER DER EXTREME. STREIFLICHTER AUF DIE GESCHICHTE EUROPAS IM 20. JAHRHUNDERT“ an der Andrassy Universität statt.

Mit der freundlichen Unterstützung des Deutschen Auswärtigen Amtes, der Botschaft der Republik Polen, der Botschaft der Republik Kroatien und der Konrad-Adenauer-Stiftung.



Andrassy Universität Budapest • Pollack Mihály tér 3. • H-1088 Budapest

+36 1 266 3101 • uni@andrassyuni.hu

www.andrassyuni.eu

PROGRAMM

DONNERSTAG, 5.6.2014

09:00-09:20 Eröffnung: András Masát (Rektor AUB) / Ellen Bos (AUB)

9:20-10:00 **KEYNOTE-SPEECH**

Tomasz Schramm: *The Great Illusion about the Impossibility of the War: Analytic Studies by Jan Bloch and Norman Angell*

10:00-11:30 **KRIEG- UND FRIEDENSDEBATTEN AM VORABEND DES ERSTEN WELTKRIEGS**

Julianne Brandt: *Von der Errungenschaft des Friedens zur Verteidigung des Krieges: Evangelische Zeitschriften in Ungarn von 1900 bis in den Ersten Weltkrieg*

Hannes Leidingner: *Krieg und Frieden in den Parlamentsdebatten in Wien und Budapest vor 1914*

Henriett Kovács: *Gegen den Krieg oder neben dem Krieg? Die ungarische Friedensbewegung am Vorabend und beim Ausbruch des Ersten Weltkriegs*

Moderation: **Melani Barlai**

Mittagspause 11.30-13.00

13:00-15:00 **REALITÄT DES KRIEGES**

Lorenzo Marmioli: *Peace Perspectives after the Outbreak of WWI: a Comparison between the Cultural Magazines L'Unità-problemi della vita italiana and Nyugat (1914-1915)*

Vladimir Huzjan: *"We gave all for the Emperor and Fatherland!" The Dead, Wounded and Disabled Soldiers in Varaždin - Microhistory of Victims of the Great War*

Enikő Dácz: *Friedens- und Kriegsdiskurs von sächsischen Abgeordneten im ungarischen Parlament während des Ersten Weltkriegs*

Heiner Timmermann: *1914-1918 - Auf dem Weg zum Völkerbund: Friedensbewegungen in der USA und in Großbritannien*

Moderation: **Christopher Walsch**

Pause: 15:00-15:30

15:30-17:30 **FOLGEN DES KRIEGES**

Katalin Helmich: *"Free man in a free country": The New Educational Fellowship's Efforts in Promoting Mutual Tolerance among Nations and in Avoiding War (1921-1938)*

Miklós Zeidler: *Hungary and the League of Nations*

Árpád Hornyák: *An Attempt for Regional Cooperation of Small States in the Inter-war Period. The Balkan Entente, 1934-1940*

Csaba Békés: *The Post-World War II Peace Settlement and Conceptions of Peace in International Politics during the Cold War*

Moderation: **Christina Griessler**

Pause: 17:30–18:00

18:00-19:30 **PODIUMSDISKUSSION: *Die Idee des Friedens und die Realität aktueller Konflikte***

Teilnehmer: **András Hettyey – Daniela Ingruber – Dietrich F. R. Pohl – Christoph Weller**

Moderator: **László J. Kiss**

19:30 **Empfang**

FREITAG, 6.6.2014

9:30-11:00 **ENTWICKLUNGEN IM VÖLKERRECHT**

Richard Lein: *Wunsch und Wirklichkeit: Der Krieg und das Völkerrecht*

Maria Zmierczak: *Der Einfluss des Ersten Weltkrieges auf die Entwicklung des Völkerrechts*

Tamás Hoffmann: *Universality vs. Cultural Identity: The Promise of International Humanitarian Law*

Moderation: **Dóra Frey**

Pause: 11.00–11.30

11:30-13:30 **POLITISCHE THEORIEN ZUR FRIEDLICHEN ZUSAMMENARBEIT UND ZU KONFLIKTMANAGEMENT**

Anita Szűcs: *Is Kant still Alive? – the Kantian International Order in the 21st Century.*

Christina Griessler: *Friedensforschung und Idealismus: Woodrow Wilson als Rezipient und Wegbereiter*

Maximilian Lakitsch: *Von der ewigen Utopie des Friedens*

Zoltán Tibor Pállinger: *Kosmopolitismus: Utopie oder Notwendigkeit?*

Moderation: **Richard Lein**

BEGLEITPROGRAMME:

06. Juni: 15:00-17:00 **„FRIEDENSSPAZIERGANG“ IN DER BUDAPESTER INNENSTADT** im Rahmen des Projektes "Discover Peace in Europe" (auf Englisch) mehr dazu unter: <http://www.discoverpeace.eu/choose-a-city/>

05.-06. Juni: **AUSSTELLUNG „DIKTATUR UND DEMOKRATIE IM ZEITALTER DER EXTREME. STREIFLICHTER AUF DIE GESCHICHTE EUROPAS IM 20. JAHRHUNDERT“** von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, dem Münchner Institut für Zeitgeschichte und Deutschlandradio Kultur.

REFERENTEN

Prof. Dr. Csaba BÉKÉS	Corvinus Universität Budapest, Fakultät für Sozialwissenschaften, Institut für Internationale Studien
Dr. Julianne BRANDT	Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas an der Ludwig-Maximilians-Universität München
Dr. Enikő DACZ	Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas an der Ludwig-Maximilians-Universität München
Dr. Christina GRIESSLER	Andrássy Universität Budapest / netPOL-Netzwerk Politische Kommunikation
Mag. Katalin HELMICH	Literaturmuseum Petőfi / Universität Pécs (Doktorschule für Psychologie)
Dr. András HETTYEY	Ungarisches Institut für Internationale Beziehungen / Andrássy Universität Budapest
Dr. Tamás HOFFMANN	Corvinus Universität Budapest, Fakultät für Sozialwissenschaften, Institut für Internationale Studien
Doz. Dr. habil. Árpád HORNYÁK	Universität Pécs, Fakultät für Geisteswissenschaften, Institut für Gegenwartsgeschichte / Forschungszentrum für Humanwissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften Institut für Geschichte
Dr. sc. Vladimir HUZJAN	Institute for Scientific Work of The Croatian Academy of Science and Arts in Varaždin
Assoc. Prof. Daniela INGRUBER	UN-mandated University for Peace in Costa Rica, Associate Professor in Media, Conflict and Peace Studies
Prof. Dr. László J. KISS	Ungarisches Institut für Internationale Beziehungen / Corvinus Universität Budapest / Andrássy Universität Budapest
Dr. Henriett KOVÁCS	Andrássy Universität Budapest, Fakultät für Internationale Beziehungen
Dr. Maximilian LAKITSCH	Austrian Study Center for Peace and Conflict Resolution (ASPR) Stadtschlaining / Österreich
Dr. Hannes LEIDINGER	Universität Wien, Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Geschichte
Dr. Richard LEIN	Andrássy Universität Budapest, Fakultät für Mitteleuropäische Studien
Mag. Lorenzo MARMIROLI	Sapienza Universität von Rom, Doktorschule für Europäische Geschichte
Dr. Zoltán Tibor PÁLLINGER	Andrássy Universität Budapest, Fakultät für Internationale Beziehungen, Professur für Politische Theorie und europäische Demokratieforschung
Dr. Dr. Dietrich F. R. POHL	Andrássy Universität Budapest, Dekan der Fakultät für Internationale Beziehungen
Prof. Dr. Tomasz SCHRAMM	Adam-Mickiewicz-Universität Poznań, Leiter des Historischen Instituts
Dr. Anita SZÚCS	Corvinus Universität Budapest, Fakultät für Sozialwissenschaften, Institut für Internationale Studien
Prof. Dr. Dr. Heiner TIMMERMANN	Friedrich-Schiller-Universität Jena, Akademie Rosenhof Weimar
Dr. habil Miklós ZEIDLER	Eötvös Loránd Universität, Fakultät für Geisteswissenschaften, Institut für Neue und Gegenwartsgeschichte
Prof. Dr. habil Maria ZMIERCZAK	Adam-Mickiewicz-Universität Poznań, Fakultät für Recht und Verwaltung, Lehrstuhl für Politische und rechtliche Doktrinen sowie Philosophie
Prof. Dr. Christoph WELLER	Universität Augsburg, Philosophisch-sozialwissenschaftliche Fakultät, Leiter des Lehrstuhls für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Friedens- und Konfliktforschung